

Laudatio: Peter Dempf
von Prof. Dr. Walter Koopmann

Peter Dempf hat in einer Reihe von Romanen die Wirklichkeit vergangener Zeiten in kunstvollen Darstellungen vergegenwärtigt und damit einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur geleistet. In seinen Schilderungen verbindet sich ein hohes Maß an Anschaulichkeit mit den Ergebnissen historischer Forschungsarbeit. In eindringlichen Schilderungen entsteht noch einmal die Welt von damals. Der Romanschreiber erweist sich als überzeugender Historiker. Dabei wird die Geschichte nie als ein antiquarisches Faktenwissen eingebracht: Seine Romane sind lebendige Beiträge zu einer Kulturgeschichte, die dem Leser Vergangenes nahebringt und es ihm möglich macht, das früher Geschehene gleichsam als gegenwärtig zu erleben. So wird das Augsburg des Dreißigjährigen Krieges in der Geschichte des Salomon Ilder vorgestellt, in das „Geheimnis des Hieronymus Bosch“ die Welt des 16. Jahrhunderts. Wirklichkeit und Dichtung verbinden sich hier ganz besonders zu einem fesselnden Panorama einer untergegangenen Welt.

Peter Dempf hat auch in Erzählungen dem genius loci gehuldigt und das Augsburg des frühen 16. Jahrhunderts, die Zeit der Peutinger und Welser in seinem Roman „Reichstagskomplott“ in erzählte Wirklichkeit umgesetzt und die Geschichte der Stadt Augsburg in Geschichten aus dem sagenhaften Augsburg erzählt. Aber Peter Dempf hat nicht nur die großen historischen Momente beschworen; Alltagstragödien finden sich in Erzählungen wie „Die Weide“, die Geschichte einer fatalen Anpassung ist in „Eine Liebe“ beschrieben. Der Roman vom Selbstmord einer Schülerin, „Magritta“, enthüllt die dunklen Seiten eines jungen Lebens und dessen Zerstörung.

Der Schriftsteller Peter Dempf ist ein vielseitiger Autor: Er war an Filmproduktionen beteiligt und ist Rundfunkautor. Er hat Schulbücher geschrieben und Essays, Gedichte und Beiträge zu Filmproduktionen. Bei diesem Autor kommt Langeweile nicht auf: Anspruchsvolle Verständlichkeit ist ein Kennzeichen seines Schreibens. Damit gehört er zu den sehr wenigen Autoren, die weit über den Augsburger Raum hinaus bekannt sind. Die Jury zur Vergabe des Kunstpreises 2001 des Landkreises Augsburg im Bereich Belletristik hat sich einstimmig dafür entschieden, ihn für die Preisvergabe vorzuschlagen.